

In einer ansehnlichen Stadt des nördlichen Deutschlands lebt der Kaufmann Haserburg, dessen Familie nebst seiner Gattin aus vier Kindern, nämlich drei Söhnen und einer Tochter besteht. Das älteste dieser Kinder, Adolph, ist etwa eilf, Eduard neun, Theodor acht, das jüngste, Ulwina, etwa fünf Jahre alt. Im Herbst des vorigen Jahres beschloß Herr Haserburg, an einem schönen Tage mit seiner Familie eine kleine Reise zu machen, und sich im Schooße der herbſtlichen Natur in dem schönen Garten des Grafen N. zu vergnügen. Als daher einmal in den letzten Tagen des Septembers gegen Abend der Himmel sich ganz aufgeheitert hatte, und für den folgenden Tag schönes Wetter zu hoffen war, verkündigte er seiner Familie, daß er so eben nach einem Lohnkutscher schicken und ihn auf den andern Morgen zur beschlossenen Reise bestellen lassen wolle, wenn Mutterchen nicht etwa dadurch in einem wichtigen häuslichen Geschäfte gestört würde. Die Mutter hatte zwar für den morgenden Tag das Mandeln der heute getrockneten